

Andere Politische Orientierung von SuS und Kolleg/innen

Beitrag von „The_Incredible_Horst“ vom 22. November 2021 19:51

[Zitat von karuna](#)

sprich Fachlehrkräften nicht ihre fachliche Eignung ab

Wenn sich jemand anmaßt, als Verfassungsrechtler aufzutreten, der weder qualifiziert noch befugt dazu ist, und davon seine Tätigkeit im Staatsdienst beeinflussen lässt, finde ich das bedenklich. Alles andere legst du mir nur in den Mund. Persönliche Meinung ist die eine Sache, aber wenn die persönliche Meinung massiv Einfluss auf die Lehrtätigkeit nimmt - was dem Beutelsbacher-Konsens widerspricht - ist das eben bedenklich.

Ich würde mir ja oft einfach mehr Auseinandersetzung in der Sache wünschen, als diese plumpen ideologischen Grabenkämpfe.

Der Thread spiegelt das doch wunderbar wieder, nach dem Motto: Entweder AfD-Wähler oder Links-Grün-Versifft; wer hat die größere Keule? Die Sphäre dazwischen und von Leuten, die sich wirklich noch argumentativ auseinandersetzen wollen, wird gefühlt immer kleiner. Kam vor ein paar Tagen erst eine Studie zu raus. Hier mal in Kurzform:

https://www.lkz.de/%c3%bcberregionales/deutschland_artikel,-studie-politische-polarisierung-nimmt-zu-_arid,661256.html

Mir bereitet das Sorge. Und ich kann nachvollziehen, dass man sich über bestimmte Sachen lieber nicht mit Personen austauscht, denen man nicht besonders nahe steht, aber die man fast jeden Tag sieht.